

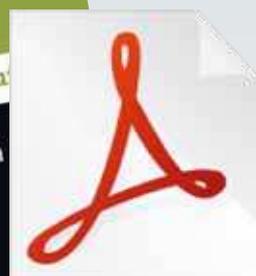
Download

Stephan Sigg

Schulgottesdienste vorbereiten und feiern

Schulgottesdienst im Advent
und zu Weihnachten

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Schulgottesdienste vorbereiten und feiern

Schulgottesdienst im Advent
und zu Weihnachten

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Schulgottesdienste vorbereiten und feiern - Neue Ideen und Ausgestaltungen für das ganze Kirchenjahr
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6691>

3. Advent/Weihnachten

„Jeder ist ein Licht für andere“



Einstieg

Mit OHP oder Beamer werden Fotos oder Filmaufnahmen von Häusern mit üppiger Weihnachtsbeleuchtung (ohne Ton!) gezeigt. Szenen mit Weihnachtsbeleuchtung sind in fast jedem amerikanischen Weihnachtsspielfilm zu finden. Als Einstimmung könnte diese Szene schon vor Beginn des Gottesdienstes als Standbild eingeblendet werden.



Begrüßung

„Es ist wieder so weit: Wenn man durch die dunklen Straßen geht, kann man überall hell erleuchtete Häuser sehen. Manche leuchten in allen bunten Farben und blinken aufgeregt. Während einige Leute solche Dinge kitschig finden, gibt es andere, die Freude an einer solchen Beleuchtung haben. Für sie bringen die Beleuchtungen Licht in die Dunkelheit. Elektrische Lichter gibt es zwar noch nicht seit zweitausend Jahren, aber schon damals haben sich Menschen gerade in dunklen Wintertagen über ein helles Licht gefreut.“



„Mache dich auf und werde Licht“ // „Mein Tag, mein Licht“ von Yvonne Catterfeld



Tagesgebet

„Guter Gott,
in diesen Tagen bereiten wir uns auf Weihnachten vor,
du schickst uns deinen Heiligen Geist,
damit er uns durch diese besondere Zeit begleitet.
Lass uns einstimmen auf die Ankunft deines Sohnes Jesus Christus.
Darum bitten wir dich.
Amen.“



Schuldbekenntnis

„Im Advent ist viel los, es passieren so viele aufregende Dinge und bis zum Fest gibt es so viel vorzubereiten. Dabei vergessen wir manchmal, worum es an Weihnachten eigentlich geht.“

Antwort: „Herr, erbarme dich.“

„Wenn es stressig wird, sind wir oft gereizt. Da kann es passieren, dass man sauer wird oder sogar explodiert. Doch mit bösen Worten verletzen wir andere Menschen.“

Antwort: „Christus, erbarme dich.“

„Immer wieder übersehen wir, dass es Menschen in unserer Nähe gibt, die uns helfen und gut zu uns sein wollen.“

Antwort: „Herr, erbarme dich.“

„Jesus – der Sohn Gottes – das Licht der Welt? Schon lange vor Jesu Geburt hat ein Prophet vorausgesehen, dass Gott den Menschen seinen Sohn schicken wird. Davon hören wir jetzt in der Lesung.“



Lesung: „Die Verheißung der Geburt des göttlichen Kindes“ (Jes 9,12a)



„Wir sagen euch an den lieben Advent“



Evangelium: „Die Geburt Jesu“ (Lk 2,1–14)

Der Text wird mit einer Bildergeschichte unterstützt, die die Schüler im Vorfeld in Kleingruppen angefertigt haben (Fotos oder Zeichnungen zu den einzelnen Sequenzen, s. folgende Tabelle).

„Weihnachten ist für viele Menschen das große Ereignis im Jahr. Wir hören nun im Evangelium, was dieses Ereignis damals ausgelöst hat.“

1	In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal, damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
2	Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
3	Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
4	In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,

5	der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr.
6	Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.



Impuls

Die einzelnen folgenden Sequenzen sollen von verschiedenen Personen vorgetragen werden. „Nein, Jesus wird nicht mit einem Scheinwerfer verglichen und auch nicht mit einer bunten Lichterkette. Sein Licht ist anders – ein kleines Licht, das Wärme gibt. Das Licht ist schon lange ein Symbol für Weihnachten. Deshalb wird es auch das ‚Fest des Lichtes‘ genannt. Das Licht bringt Helligkeit. Das Friedenslicht will nicht nur Licht, sondern gleichzeitig auch den Frieden bringen.“

„Jedes Jahr im Dezember darf ein Kind aus Österreich etwas ganz Besonderes erleben: Zusammen mit einem Kamerateam fliegt es nach Bethlehem – an den Ort, wo Jesus geboren wurde.“

Erste Kerze wird angezündet.

„Dort entzündet es in der Geburtsgrotte von Jesus ein Licht. Die Kerze wird in eine Laterne gesteckt. Dann fliegt das Kind mit dem Licht wieder nach Österreich zurück. Und von dort wird das Licht dann in verschiedene Länder getragen.“

Zweite Kerze wird angezündet.

„Dieses Ereignis gibt es schon seit vielen Jahren. Das besondere Licht aus Bethlehem will an die Botschaft von Weihnachten erinnern: In Bethlehem wurde Jesus geboren – er will ein Licht für die Menschen sein. Seine Geburt ist für die Menschen damals wie heute mit der Hoffnung auf Frieden verbunden. Das Friedenslicht will an diese Hoffnung erinnern. Die Menschen geben sich das Licht weiter und zeigen, dass sie alle einen gemeinsamen Wunsch haben: Frieden mit den Mitmenschen, aber auch Frieden mit den Menschen auf der ganzen Welt.“

Dritte Kerze wird angezündet.

„Das Friedenslicht will uns aber auch daran erinnern, selber ein Licht für andere zu sein: Indem wir respektvoll mit anderen umgehen, freundlich zu anderen sind, erkennen, wenn jemand Probleme hat, wenn jemand Hilfe und Unterstützung braucht, wenn jemand sich einsam fühlt ...“

„In der folgenden Stille wollen wir uns überlegen, inwiefern wir für andere Menschen ein Licht sein können. Wir zünden anschließend an der großen Kerze mit anderen Kerzen ein Licht an und platzieren die Kerze vor dem Altar.“

Vierte Kerze wird angezündet.

Stille

Anschließend Kerze und stellen sie auf.

„Manchmal ist schon ein Licht allein ein Hoffnungsschimmer. Die vielen kleinen Lichter zusammen machen unsere Hoffnungen und Wünsche sichtbar und zeigen, dass wir alle eine Gemeinschaft bilden.“



Fürbitten

„Wir wollen in dieser Feier unsere Bitten vor Gott tragen. Wir antworten jeweils mit dem Lied ‚Mache dich auf und werde Licht‘:

Jeder von uns kann ein Licht für andere Menschen sein – hilf uns, zu erkennen, in welchen Situationen unser Einsatz gefragt ist und wo wir für andere da sein können.“

Lied: „Mache dich auf und werde Licht ...“

„Schon vor uns haben Menschen gelebt, die für andere ein Licht waren. Auch wenn sie gestorben sind, erinnern wir uns an sie. Lass sie bei dir in Frieden ruhen.“

Lied: „Mache dich auf und werde Licht ...“

„Bald ist Weihnachten, viele freuen sich auf das Fest. Hilf gerade jenen Menschen, die gestresst sind, Gelassenheit zu finden, damit sie sich auf das Fest freuen können.“

Lied: „Mache dich auf und werde Licht ...“

„Im Dezember suchen viele Menschen in den Kirchen und Kapellen die Begegnung mit Gott. Lass sie Ruhe und Besinnung und Kraft für ihren Alltag finden.“

Lied: „Mache dich auf und werde Licht ...“



Friedensgruß

„Weihnachten ist das Fest des Lichtes, aber auch das Fest des Friedens. Jesus ist es ein Anliegen, dass wir uns verstehen und miteinander auskommen. Davon ist in vielen Geschichten in der Bibel zu lesen. Wir wollen nun einander Frieden wünschen und geben einander den Friedensgruß.“



Schlussgebet

„Die Adventstage laden uns ein, wachsam zu sein für die kleinen Lichter im Alltag. Diese Lichter sind ein Geschenk von Gott.“

„Guter Gott, mitten in der Dunkelheit schenkst du uns ein Licht.

Jesus ist so ein Licht,
aber auch wir Menschen können
ein Licht für andere sein.

Wir danken dir für alle diese Lichter.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.



„Licht“ von Glashaus

Schluss

Variante A:

„Vor dem Segen wollen wir noch einmal gemeinsam das Lied „Mache dich auf und werde Licht“ singen, dieses Mal als Kanon. Nach dem Segen darf jeder von euch eine Kerze mit nach Hause nehmen. Vielleicht findet ihr zu Hause eine Laterne, in die ihr sie hineinstellt. Ebenso könnt ihr am 24. Dezember in der Kirche das Friedenslicht abholen und damit eure Kerzen zu Hause entzünden.“

Variante B:

„Nach dem Gottesdienst stehen zwei Schüler mit Körben voller Kärtchen am Ausgang. Auf den Kärtchen ist auf der einen Seite ein Begriff und auf der anderen ein Adventswunsch zu finden. Nehmt das Kärtchen mit, steckt es in euer Portmonee, in euer Etui oder legt es zu Hause auf euren Schreibtisch oder Nachttisch.“ (Kopiervorlagen für die Kärtchen, vgl. S. 42)



Variante A:

„Der Herr begleite euch mit seinem Segen durch die Adventstage.
Er helfe euch, euch einzustimmen auf Weihnachten.
Er schenke euch die Weihnachtsfreude als Zeichen seiner Liebe und Nähe.
Darum bitten wir durch den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
Amen.“

Variante B:

„Gott, der Herr, begleite euch durch die Adventstage:
Er schenke euch ruhige Augenblicke, die euch auf Weihnachten vorbereiten.
Trotz Adventsstress,
Plätzchenbacken,
Anstehen an der Kaufhauskasse,
Kopferbrechen über Geschenkideen,
Verfassen von Weihnachtskarten,
Weihnachtsliedern im Ohr
schenke er euch viele Momente, in denen ihr die Weihnachtsfreude entdeckt,
und genügend Zeit, euch richtig auf Jesus' Geburt einzustimmen.
Darum bitten wir durch den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
Amen.“

<p>Gelassenheit</p>	<p>Mach dir keinen Stress, nur keine Ungeduld, einfach ruhig bleiben und schon läuft alles fast von selbst ... Der Heilige Geist ist an deiner Seite und steht dir bei!</p>
<p>Freude</p>	<p>Freue dich, an jedem Adventstag ein bisschen mehr! Mit jedem Adventstag rückt Weihnachten einen weiteren Schritt näher. Der Heilige Geist möge in deinem Herzen einkehren und Platz machen für die Weihnachtsfreude!</p>
<p>Glück</p>	<p>Werde glücklich und mache andere glücklich! Jeder Adventstag ist eine Chance, anderen ein bisschen Glück in den Alltag zu bringen – mit einem Lächeln, mit einer kleinen Überraschung, ...?</p>
<p>Geduld</p>	<p>Nur nicht so ungeduldig! Nicht immer geht es so schnell oder genau so, wie man will ... Vertraue auf Gott und seinen Heiligen Geist und gehe zuversichtlich auf deinem Weg weiter.</p>
<p>Mut</p>	<p>Keine Angst: Gott ist mir dir – selbst dann, wenn dir das eine oder andere Kopfzerbrechen bereitet. Vertraue auf ihn und seine Hilfe. Gott schenke dir Mut und stelle dir den Heiligen Geist zur Seite!</p>